

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

**Wie ist die Situation der Krankenhäuser in Niedersachsen in Zeiten der durch das Coronavirus verursachten Krise?**

Anfrage des Abgeordneten Stephan Bothe (AfD), eingegangen am 09.06.2020 - Drs. 18/6691 an die Staatskanzlei übersandt am 12.06.2020

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Im Zuge der Corona-Pandemie mussten Krankenhäuser seit März per Erlass<sup>1</sup> ihre Kapazitäten herunterfahren, indem sie elektive Operationen und planbare Behandlungen absagten oder bis auf weiteres verschoben. Leerstehende Betten sollten, außer durch Notfallpatienten, nicht mehr belegt werden. Diese Maßnahme sollte zusätzliche Kapazitäten für an COVID-19 Erkrankte schaffen und Situationen von überfüllten Kliniken, wie sie in Italien und Spanien der Fall waren, vermeiden. Obwohl im Mai erste Lockerungen diesbezüglich erfolgten<sup>2</sup> und ein langsames Hochfahren des Normalbetriebs wieder erlaubt wurde, stehen viele Krankenhäuser landesweit vor finanziellen Schwierigkeiten. Die Corona-Maßnahmen haben durch die Beschaffung von Schutzmaterial und die Vorhaltung von Intensivplätzen auf der einen Seite und die Einnahmeeinbußen durch die abgesagten Elektiveingriffe mit stark reduzierter Auslastungsquote auf der anderen Seite hohe Kosten verursacht. Für ein Krankenhausystem, welches auf wirtschaftliche Effizienz ausgerichtet ist, hat dies finanzielle Folgen. Ende März wurde das „COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz“ von der Bundesregierung beschlossen. Laut diesem sollen die Krankenhäuser bis Ende September 2020 für jedes freigehaltene Bett eine Pauschale von 560 Euro pro Tag erhalten. Für jedes zusätzlich geschaffene Intensivbett gibt es nochmal einen Bonus in Höhe von 50 000 Euro dazu.<sup>3</sup> Und dennoch meldeten laut Medienberichten mehrere Kliniken bundesweit Kurzarbeit für Ärzte und Pflegepersonal an.<sup>4</sup>

**Vorbemerkung der Landesregierung**

Mit der Niedersächsischen Verordnung zur Bekämpfung der Corona-Virus-Krankheit COVID-19 vom 18. März 2020 wurde bestimmt, dass in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Niedersachsen aufgenommen sind oder einen Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 des Fünften Buchs des Sozialgesetzbuchs (SGB V) abgeschlossen haben, noch nicht begonnene medizinische

<sup>1</sup> Aussagen des MS bei der Pressekonferenz des Corona-Krisenstabs am 26.03.2020

<sup>2</sup> Aussagen des MS bei der Pressekonferenz des Corona-Krisenstab am 05.05.2020

<sup>3</sup> Pressemitteilung der Bundesregierung - Coronavirus in Deutschland: Das Gesundheitssystem wird gestärkt. <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/covid19-krankenhaus-gesetz-1733614>, Stand: Freitag, 27.03.2020, zuletzt aufgerufen am 27.05.2020

<sup>4</sup> Tagesschau.de: Kliniken in der Corona-Krise: Kurzarbeit trotz Rettungsschirm, Stand: 22.04.202. <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/krankenhaeuser-kurzarbeit-101.html>, zuletzt aufgerufen 27.05.2020

Artikel Elbe Kliniken bereiten sich auf Kurzarbeit vor: "Corona-Betriebsvereinbarung" bereits unterzeichnet, aus *Kreiszeitung-wochenblatt/Stade*, Stand: 02.05.2020. [https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/stade/c-panorama/elbe-kliniken-bereiten-sich-auf-kurzarbeit-vor-corona-betriebsvereinbarung-bereits-unterzeichnet\\_a166166.zuletzt](https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/stade/c-panorama/elbe-kliniken-bereiten-sich-auf-kurzarbeit-vor-corona-betriebsvereinbarung-bereits-unterzeichnet_a166166.zuletzt), aufgerufen 27.05.2020

Eingriffe und Behandlungen auszusetzen sind, die nicht dringend medizinisch notwendig sind. Diese Maßnahme war zum damaligen Zeitpunkt erforderlich, um die Behandlungsmöglichkeiten für die zu erwartende hohe Anzahl von Patientinnen und Patienten mit einer COVID-19-Erkrankung sicherzustellen.

Die der Landesregierung als Krankenhausplanungsbehörde im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen zur Verfügung stehenden Krankenhausdaten, sind für die Beantwortung der folgenden Fragen nicht geeignet. Dies sind insbesondere die amtliche Krankenhausstatistik nach § 28 Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) sowie die Daten nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz (KHEntgG). Einerseits dürfen die erhobenen Daten als geschützte Wirtschaftsdaten selbständiger Unternehmen der Landesregierung ausschließlich für Zwecke der Krankenhausplanung verwendet werden. Andererseits werden diese jährlich nachträglich erhoben und eignen sich nicht für die Beantwortung der in Rede stehenden Fragestellung, die das tägliche, operative Geschäft der Krankenhäuser betrifft. Die Daten für das Erhebungsjahr 2020 werden vom Landesamt für Statistik Niedersächsischen Anfang 2021 erhoben und stehen der Landesregierung frühestens im zweiten Quartal 2021 zur Verfügung.

Daher wurden die Krankenhausträger bereits im Rahmen der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Christopher Emden (AfD) - Drucksache 18/6512 um Antworten zu teilweise ähnlichen Fragen gebeten. Bis zum 23. Juni 2020 lagen von 75 Krankenhäusern Antworten vor.

**1. Wie viele Kliniken/Krankenhäuser in Niedersachsen haben aufgrund der Corona-Maßnahmen Kurzarbeit angemeldet (bitte um namentliche Auflistung der betroffenen Einrichtungen sowie Angabe der angemeldeten Anzahl von Mitarbeitern)?**

Nach Auskunft der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist eine statistische Auswertung der angezeigten Kurzarbeit und der darin genannten Personenzahl in wirtschaftsfachlicher Gliederung momentan nur bis April 2020 möglich. Entsprechende Mai-Werte sind noch nicht verfügbar. Nach der Statistik der BA sind von den Krankenhäusern in Niedersachsen in den Monaten März – dem ersten Monat der Corona-Maßnahmen – und April insgesamt 94 Anzeigen zur Kurzarbeit bei den Agenturen für Arbeit eingegangen, in denen 5 664 betroffene Beschäftigte genannt wurden. Die summierten Anzeigen und die Personenzahl aus März und April 2020 stellen dabei lediglich die Obergrenze für potenzielle Kurzarbeit dar. Die tatsächliche Inanspruchnahme kann geringer ausfallen.

Eine namentliche Nennung der betroffenen Betriebe ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Denn die statistische Arbeit der Bundesagentur für Arbeit unterliegt den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) und den Bestimmungen zum Datenschutz nach dem SGB X. Nach § 281 Abs. 3 SGB III gelten für die Statistiken der Bundesagentur die Grundsätze der Neutralität und Objektivität. Die Vorschriften der Geheimhaltung nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes gelten entsprechend. Das Statistikgeheimnis ist durch technische und organisatorische Maßnahmen der Trennung zwischen statistischen und nichtstatistischen Aufgaben einzuhalten. Darüber hinaus unterliegen personen- und betriebsbezogene Daten den Regelungen des § 35 SGB I (Sozialgeheimnis). Nach diesen Vorschriften hat jeder, dessen Daten von Sozialleistungsträgern im Zusammenhang mit einem Versicherungsverhältnis, der Erbringung von Sozialleistungen oder der Erfüllung gesetzlicher Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch bekannt geworden ist, einen Anspruch darauf, dass ihn betreffende Sozialdaten von den Leistungsträgern nicht unbefugt erhoben, verarbeitet oder genutzt werden. Dies bedeutet, dass die Sozialleistungsträger (Arbeitsagenturen, Jobcenter, Jugendamt, gesetzliche Krankenkasse, gesetzliche Pflegekasse, gesetzliche Rentenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, Sozialamt, BAföG-Amt usw.) mit den persönlichen Daten der Bürgerinnen und Bürger nur umgehen dürfen, wenn es hierfür eine gesetzliche Erlaubnis gibt. § 35 Abs. 4 SGB I regelt, dass Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Sozialdaten gleichstehen.

Die Hochschulkliniken Universitätsmedizin Göttingen (UMG) und Medizinische Hochschule Hannover (MHH) haben nach eigenen Angaben gegenüber dem Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung keine Kurzarbeit angezeigt.

**2. Wie viele der aufgrund von COVID-19 abgesagten und/oder verschobenen planbaren Eingriffe sind bislang wieder in die OP-Planung aufgenommen worden bzw. bereits erfolgt?**

Informationen stehen der Landesregierung hierzu nicht zur Verfügung (siehe Vorbemerkung). Unabhängig davon sind die Krankenhäuser auf freiwilliger Basis im Rahmen der kleinen Anfrage Drucksache 18/6512 zur Verschiebung terminierter Operationen befragt worden. Aus der Mehrzahl der aktuell vorliegenden 75 Antworten ergibt sich, dass verschobene Termine lediglich gestrichen und nicht systematisch erfasst werden. Damit sind solche Operationen wie auch deren Wiederaufnahme oder Abarbeitung selbst im Krankenhaus in der Regel nicht nachvollziehbar, sondern müssen geschätzt werden.

**3. Wie viele Betten in wie vielen Krankenhäusern wurden explizit für die Corona-Pandemie freigemacht (bitte um namentliche Auflistung der einzelnen Krankenhäuser mit Angabe der jeweiligen Gesamtbettenkapazität und Anzahl der Betten, die im Verlauf der Corona-Epidemie freigehalten wurden)?**

a) Universitätsmedizin Göttingen (UMG):

Gesamtbettenkapazität: ca. 1 300 Betten. Stand Mitte Mai: 500 Betten stehen zur Verfügung.

b) Medizinische Hochschule Hannover (MHH):

Gesamtbettenkapazität: ca. 1 500 Betten. Stand Mitte Juni: 362 Betten stehen zur Verfügung.

c) Plankrankenhäuser

Die Landesregierung hat mit Beginn des erhöhten Infektionsgeschehens im März 2020 die zugelassenen Krankenhäuser gebeten, ihre freien und belegten Intensivbetten zu melden. Dies konnte sehr kurzfristig über das IVENA-Sonderlagentool flächendeckend in Niedersachsen realisiert werden. Die Meldungen fließen in die täglich veröffentlichten Informationen über das Infektionsgeschehen in Niedersachsen ein. Auf Landkreisebene aggregierte Zusammenstellungen werden dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung wöchentlich übermittelt. Die Krankenhäuser pflegen Ihre Daten in das nicht öffentliche Tool „Sonderlage“ in IVENA ein. Diese Daten sind dementsprechend nicht für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Krankenhäuser haben eingewilligt, dass MS für einen landesweiten Überblick im Rahmen der Pandemie täglich einen Datenexport aus der Sonderlage erhält. Dieser dient dazu, die Gesamtsituation in Niedersachsen übersehen zu können und zu wissen, wie viele Betten aktuell mit an COVID-19 erkrankten Personen belegt sind. Diese niedersachsenweiten Zahlen werden täglich veröffentlicht. Zur Veröffentlichung von Einzeldaten haben die Krankenhäuser hingegen keine Zustimmung erteilt. Aufgrund des Umstandes, dass zeitweise pro Krankenhaus nur geringe Fallzahlen bestanden und bestehen, könnte zudem ein Rückschluss auf einzelne Personen möglich sein. Die Weitergabe von Daten einzelner Krankenhäuser ist datenschutzrechtlich daher unzulässig.

**4. Wie sieht die Bettenauslastung in den niedersächsischen Krankenhäusern, inklusive der COVID-19-Patienten, aktuell aus (bitte um Auflistung der einzelnen Einrichtungen mit expliziter Angabe der jeweiligen Anzahl der COVID-19-Patienten)?**

a) Universitätsmedizin Göttingen (UMG):

Bis zum 10.06.2020 wurden in der UMG 85 COVID-Patientinnen und Patienten ambulant und stationär behandelt. Für Mai 2020 verzeichnet die UMG eine durchschnittliche Auslastung von rd. 70 %.

b) Medizinische Hochschule Hannover (MHH):

Bis zum 14.06.2020 wurden an der MHH 52 COVID-Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Aktuell (Stand 24. Kalenderwoche) liegt die Auslastung bei ca. 76,2% der Planbetten.

c) Plankrankenhäuser

Informationen stehen der Landesregierung hierzu nicht zur Verfügung (siehe Vorbemerkung). Unabhängig davon sind die Krankenhäuser auf freiwilliger Basis im Rahmen der Kleinen Anfrage Drucksache 18/6512 zur Bettenauslastung (ohne Corona-Fälle) befragt worden. Es handelt sich in der Regel um grobe Hochrechnungen oder Schätzungen.

Die folgende Tabelle enthält die Selbstauskünfte der Krankenhäuser im Rahmen der Umfrage.

Krankenhaus	Ort	Auslastung (ohne Corona-Fälle)
Städt. Klinikum Braunschweig	Braunschweig	rückläufig
Krankenhaus Marienstift	Braunschweig	59,4%
Herzogin-Elisabeth-Hospital	Braunschweig	52,0%
Augenklinik Dr. Hoffmann	Braunschweig	40,0%
Asklepios Harzlinik Bad Harzburg	Bad Harzburg	40,0%
Asklepios Harzlinik Clausthal-Zellerfeld	Clausthal-Zellerfeld	0,0%
Asklepios Harzlinik Goslar	Goslar	60,0%
Einbecker Bürgerspital	Einbeck	40 - 45%
Städtisches Klinikum Wolfenbüttel	Wolfenbüttel	63 - 71%
Diabeteszentrum	Bad Lauterberg	35,0%
Kirchberg-Klinik	Bad Lauterberg	Zeitweise Einbruch
Krankenhaus St. Martini	Duderstadt	50 - 60%
Evangelisches Krankenhaus	Göttingen-Weende	42,0%
Krankenhaus Neu-Bethlehem	Göttingen	65,0%
Klinikum Hann. Münden	Hann. Münden	64,0%
Klinikum Nordstadt	Hannover	40,0%
Klinikum Siloah	Hannover	
Klinikum Großburgwedel	Burgwedel	
Klinikum Robert-Koch Gehrden	Gehrden	
Klinikum Agnes-Karll Laatzen	Laatzen	
Klinikum Lehrte	Lehrte	
Klinikum Neustadt a. Rbge.	Neustadt a. Rbge.	
Geriatric Langenhagen	Langenhagen	
DRK-Clementinenhaus	Hannover	
Vinzenzkrankenhaus	Hannover	40,0%
Krankenhaus Lindenbrunn	Coppenbrügge	90,0%
Sana-Klinikum Hameln-Pyrmont	Hameln	52,2%
AMEOS Klinikum Hameln	Hameln	55%, teilstat. 50%
Johanniter-Krankenhaus	Gronau	75 - 59%
AMEOS Klinikum Hildesheim	Hildesheim	80 - 90%, teilstat. 25%
Augenklinik Stadthagen	Stadthagen	21,0%
Allgemeines Krankenhaus	Celle	50,0%
AMEOS Klinikum Seepark	Geestland	10,0%
Krankenhaus Buchholz	Buchholz i.d. Nordheide	65% ansteigend
Krankenhaus Winsen	Winsen (Luhe)	60% ansteigend
Klinikum Lüneburg	Lüneburg	60,0%
Orthoklinik	Lüneburg	38,1%
Klinik Lilienthal	Lilienthal	rückläufig
Kreiskrankenhaus Osterholz	Osterholz-Scharmbeck	57,0%
AGAPLESION Diakonieklinikum	Rotenburg (Wümme)	57,0%

Krankenhaus	Ort	Auslastung (ohne Corona-Fälle)
Klinik Fallingbostel	Bad Fallingbostel	10,0%
Heidekreis-Klinikum Krankenhaus	Sothau	57,8%
Heidekreis-Klinikum Krankenhaus	Walsrode	
Klinik Dr. Witwity	Stade	0,0%
Diana-Klinik	Bad Bevensen	28,0%
HELIOS Klinikum Uelzen	Uelzen	44,9%
Klinikum Emden	Emden	48,3%
Ubbo-Emmius-Klinik Aurich	Aurich	59,1%
Ubbo-Emmius-Klinik Norden	Norden	42,5%
Pius-Hospital	Oldenburg	49,0%
Klinikum Oldenburg	Oldenburg (Oldb)	57,0%
Evangelisches Krankenhaus	Oldenburg	Rückgang 27-40%
Klinikum Osnabrück	Osnabrück	58% zunehmend
Marienhospital	Osnabrück	47,1%
AMEOS Klinikum	Osnabrück	65,0%
Christliches Kinderhospital	Osnabrück	<50%
Ammerland-Klinik	Westerstede	60,2%
Krankenhaus Norderney	Norderney	9,0%
St. Josefs-Hospital	Cloppenburg	53,0%
St. Marien-Hospital	Friesoythe	51,0%
St.-Vinzenz-Hospital	Haselünne	66,6%
MediClin Hedon Klinik	Lingen (Ems)	75,0%
Elisabeth-Krankenhaus	Thuine	48,6%
Fachklinik Bad Bentheim	Bad Bentheim	8,1%
Borromäus-Hospital	Leer	50-70%
Schüchtermann-Klinik	Bad Rothenfelde	70,0%
Niels-Stensen-Kliniken Bramsche	Bramsche	42,2%
Franziskus-Hospital Harderberg	Georgsmarienhütte	66,3%
Christliches Klinikum Melle	Melle	58,5%
Krankenhaus St. Raphael	Ostercappeln	47,6%
Christliches Krankenhaus	Quakenbrück	62,0%
St. Franziskus-Hospital	Lohne	54,0%
St. Marienhospital	Vechta	52,0%
Krankenhaus Wittmund	Wittmund	56,9%

**5. Wie viele Kliniken haben seit Februar 2020 finanzielle Hilfen beantragt bzw. Mittel in Form von Darlehen in Anspruch genommen (bitte um Nennung der einzelnen Krankenhäuser/Kliniken)?**

Neben den Ausgleichzahlungen gemäß § 21 Abs. 2 und 5 KHG wurden von den Plankrankenhäusern keine weiteren finanziellen Hilfen beim Land beantragt. Ob die Plankrankenhäuser eigene Darlehen bei Kreditinstituten beantragt haben, ist der Landesregierung nicht bekannt. Die UMG und die MHH haben sowohl für den Ersten als auch Zweiten Nachtragshaushalt entsprechende Finanzmittel beantragt.

**6. Wie viele Krankenhäuser in Niedersachsen haben bereits Mittel in welcher Höhe aus dem „COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz“ in Anspruch genommen (bitte um Nennung der einzelnen Krankenhäuser/Kliniken)?**

Bis zur 23. Kalenderwoche sind nach dem COVID-19-Krankenhausentlastungsgesetz (§ 21 Abs. 2 und 5 KHG) an 171 Plankrankenhäuser insgesamt 554 515 246,25 Euro ausbezahlt worden, davon an die Hochschulkliniken rund 42 000 000 Euro (UMG: ca. 20,3 Mio. Euro, MHH: ca. 21,7 Mio. Euro).

Eine Aufstellung der an die einzelnen Krankenhäuser gezahlten Gesamtbeträge ist aus datenschutzrechtlichen Gründen an dieser Stelle nicht möglich.

Die den Krankenhäusern nach § 28 Krankenhausfinanzierungsgesetz gegenüber dem Bund und den zuständigen Landesböörden obliegenden Auskunftspflichten weisen den Krankenhäusern in diesem Fall keine Verpflichtung zur entsprechenden Datenweitergabe der in der Anfrage angeforderten Daten zu.

Nachfolgend genannte Krankenhäuser haben Zahlungen erhalten:

Städt. Klinikum Braunschweig	Braunschweig
Krankenhaus Marienstift	Braunschweig
Herzogin-Elisabeth-Hospital	Braunschweig
Augenklinik Dr. Hoffmann	Braunschweig
Venenzentrum Braunschweig	Braunschweig
HELIOS Klinikum Salzgitter	Salzgitter
St. Elisabeth-Krankenhaus Salzgitter	Salzgitter
Klinikum der Stadt Wolfsburg	Wolfsburg
HELIOS Klinikum Gifhorn	Gifhorn
HELIOS Klinik Wittingen	Wittingen
Asklepios Harzklinik Bad Harzburg	Bad Harzburg
Asklepios Harzklinik Clausthal-Zellerfeld	Clausthal-Zellerfeld
Asklepios Harzklinik Goslar	Goslar
Klinik Dr. Fontheim	Liebenburg
Asklepios Kliniken Schildautal	Seesen
HELIOS St. Marienberg Klinik Helmstedt	Helmstedt
AWO Psychiatriezentrum	Königslutter am Elm
HELIOS Klinik Bad Gandersheim	Bad Gandersheim
Einbecker Bürgerspital	Einbeck
HELIOS Albert-Schweitzer-Klinik Northeim	Northeim
Klinikum Peine	Peine
Städtisches Klinikum Wolfenbüttel	Wolfenbüttel
Diabeteszentrum, Fachklinik für Diabetes und Stoffwechselkrankheiten	Bad Lauterberg
Klinik Dr. Muschinsky	Bad Lauterberg
Kirchberg-Klinik	Bad Lauterberg
Krankenhaus St. Martini Duderstadt	Duderstadt

Universitätsmedizin Göttingen der Georg-August-Universität	Göttingen
Krankenhaus Neu-Mariahilf	Göttingen
Evangelisches Krankenhaus Göttingen-Weende	Göttingen-Weende
Asklepios Fachklinikum Göttingen	Göttingen
AGAPLESION Krankenhaus Neu-Bethlehem	Göttingen
Klinikum Hann. Münden	Hann. Münden
HELIOS Klinik Herzberg/Osterode	Herzberg
Asklepios Fachklinikum Tiefenbrunn	Rosdorf
Klinikum Nordstadt	Hannover
Klinikum Siloah	Hannover
DIAKOVERE Friederikenstift	Hannover
DIAKOVERE Henriettenstift	Hannover
Kinderkrankenhaus auf der Bult	Hannover
DIAKOVERE Annastift	Hannover
Medizinische Hochschule Hannover	Hannover
DRK-Krankenhaus Clementinenhaus	Hannover
Vinzenzkrankenhaus	Hannover
Sophienklinik	Hannover
Klinikum Großburgwedel	Burgwedel
Klinikum Robert-Koch Gehrden	Gehrden
Klinikum Agnes-Karll Laatzen	Laatzen
Paracelsus-Klinik "Am Silbersee"	Langenhagen
Psychiatrie Langenhagen	Langenhagen
Geriatric Langenhagen	Langenhagen
Klinikum Lehrte	Lehrte
Klinikum Neustadt a. Rbge.	Neustadt a. Rbge.
Klinikum Warendorff	Sehnde
Psychiatrie Wunstorff	Wunstorff
Klinik Bassum	Bassum
Klinik Diepholz	Diepholz
Klinik Sulingen	Sulingen
Deister-Süntel-Klinik	Bad Münder
MediClin Deister Weser Kliniken	Bad Münder
Agaplesion Ev. Bathildiskrankenhaus	Bad Pyrmont
MEDIAN Psychosomatische Klinik Bad Pyrmont	Bad Pyrmont
Krankenhaus Lindenbrunn	Coppenbrügge

Sana-Klinikum Hameln-Pyrmont	Hameln
AMEOS Klinikum Hameln	Hameln
BDH-Klinik Hessisch Oldendorf	Hessisch Oldendorf
AMEOS Klinikum Alfeld	Alfeld (Leine)
Johanniter-Krankenhaus Gronau	Gronau
HELIOS Klinikum Hildesheim	Hildesheim
St. Bernward Krankenhaus	Hildesheim
AMEOS Klinikum Hildesheim	Hildesheim
Agaplesion Evangelisches Krankenhaus	Holzminden
Albert-Schweitzer-Therapeutikum	Holzminden
HELIOS Kliniken Mittelweser - Nienburg	Nienburg (Weser)
HELIOS Kliniken Mittelweser - Stolzenau	Stolzenau (Weser)
AGAPLESION EV. Klinikum Schaumburg	Obernkirchen
Burghof-Klinik	Rinteln
Augenklinik Stadthagen	Stadthagen
Allgemeines Krankenhaus Celle	Celle
Psychiatrisch-Psychosomatische Klinik Celle	Celle
HELIOS Klinik Cuxhaven	Cuxhaven
HELIOS Seehospital Sahlenburg	Cuxhaven
AMEOS Klinikum Seepark Geestland	Geestland
Capio Krankenhaus Land Hadeln	Otterndorf
Krankenhaus Buchholz	Buchholz i.d. Nordheide
Waldklinik	Jesteburg
Krankenhaus Ginsterhof	Rosengarten
Krankenhaus Winsen	Winsen (Luhe)
Capio Elbe-Jeetzell-Klinik	Dannenberg (Elbe)
Städtisches Klinikum Lüneburg	Lüneburg
Psychiatrische Klinik Lüneburg	Lüneburg
Orthoklinik Lüneburg	Lüneburg
Privatklinik Dr. Havemann	Lüneburg
Klinik Lilienthal	Lilienthal
Kreis Krankenhaus Osterholz	Osterholz-Scharmbeck
OsteMed Klinik Bremervörde	Bremervörde
AGAPLESION Diakonieklinikum Rotenburg	Rotenburg (Wümme)
Klinik Fallingbostal	Bad Fallingbostal



Heidekreis-Klinikum Krankenhaus Soltau	Soltau
MediClin Klinikum Soltau	Soltau
Heidekreis-Klinikum Krankenhaus Walsrode	Walsrode
Elbe Klinikum Buxtehude	Buxtehude
Elbe Klinikum Stade	Stade
Klinik Dr. Hancken	Stade
Klinik Dr. Witwity	Stade
Herz- und Gefäßzentrum Bad Bevensen	Bad Bevensen
Diana-Klinik	Bad Bevensen
Falkenried Caduceus Klinik	Bad Bevensen
MediClin Seepark Klinik Bad Bodenteich	Bad Bodenteich
HELIOS Klinikum Uelzen	Uelzen
Psychiatrische Klinik Uelzen	Uelzen
Aller-Weser-Klinik Achim	Achim
Aller-Weser-Klinik Verden	Verden (Aller)
Josef-Hospital Delmenhorst	Delmenhorst
Klinikum Emden - Hans-Susemihl-Krankenhaus	Emden
Pius-Hospital	Oldenburg (Oldb)
Klinikum Oldenburg	Oldenburg (Oldb)
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg	Oldenburg (Oldb)
Klinikum Osnabrück	Osnabrück
Marienhospital Osnabrück	Osnabrück
Kinderhospital am Schölerberg	Osnabrück
Paracelsus-Klinik Osnabrück	Osnabrück
AMEOS Klinikum Osnabrück	Osnabrück
Christliches Kinderhospital Osnabrück	Osnabrück
Klinikum Wilhelmshaven	Wilhelmshaven
Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn	Bad Zwischenahn
Ammerland-Klinik	Westerstede
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	Westerstede
Karl-Jaspers-Klinik PSM Westerstede	Westerstede
Ubbo-Emmius-Klinik Aurich	Aurich
Ubbo-Emmius-Klinik Norden	Norden
Krankenhaus Norderney	Norderney
St. Josefs-Hospital CLP	Cloppenburg
St. Marien-Hospital Friesoythe	Friesoythe

St. Anna-Klinik	Löningen
St.-Vinzenz-Hospital Haselünne	Haselünne
Bonifatius Hospital	Lingen (Ems)
MediClin Hedon Klinik	Lingen (Ems)
Krankenhaus Ludmillenstift	Meppen
Marien Hospital Papenburg Aschendorf	Papenburg
Hümmling Hospital	Sögel
Elisabeth-Krankenhaus Thuine	Thuine
Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch	Sande
St. Johannes-Hospital Varel	Varel
Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim	Bad Bentheim
Fachklinik Bad Bentheim	Bad Bentheim
Euregio-Klinik Albert-Schweitzer-Straße	Nordhorn
Euregio-Klinik Hannoverstraße	Nordhorn
Inselkrankenhaus Borkum	Borkum
Klinikum Leer	Leer
Borromäus-Hospital	Leer
Krankenhaus Rheiderland	Weener
Stenum Fachklinik für Orthopädie	Ganderkesee
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Wichernstift	Ganderkesee
Krankenhaus Johanneum Wildeshausen	Wildeshausen
Marienhospital Ankum-Bersenbrück	Ankum
Augenklinik Bad Rothenfelde	Bad Rothenfelde
Schüchtermann-Klinik	Bad Rothenfelde
Johann-Wilhelm-Ritter-Klinik	Bad Rothenfelde
Niels-Stensen-Kliniken Bramsche	Bramsche
Klinik am Kasinopark	Georgsmarienhütte
Franziskus-Hospital Harderberg	Georgsmarienhütte
Christliches Klinikum Melle	Melle
Krankenhaus St. Raphael	Ostercappeln
Christliches Krankenhaus	Quakenbrück
Krankenhaus St. Elisabeth Damme	Damme
St. Franziskus-Hospital	Lohne
Clemens-August-Klinik	Neuenkirchen-Vörden
St. Marienhospital Vechta	Vechta
St. Bernhard Hospital	Brake

HELIOS Klinik Wesermarsch	Nordenham
Krankenhaus Wittmund	Wittmund

(Verteilt am )